

Medien-Information
07. November 2018

BMW Group hat Mobilität der Zukunft klar im Fokus.

- Krüger: Zukunftsorientierung hat absolute Priorität
- Strategische Weichenstellungen in vergangenen Monaten
- Deutlich höhere Vorleistungen für Forschung & Entwicklung
- Umsatz und Ergebnis per September auf hohem Niveau
- Hohe Volatilität und Wettbewerbsintensität
- Ausblick vom 25. September bestätigt

München. Die BMW Group setzt ihre konsequente Zukunftsausrichtung auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen fort. Das Unternehmen investiert im Rahmen seiner **Strategie NUMBER ONE > NEXT** umfassend in die Technologien von morgen und hält trotz der anhaltend hohen geo- und handelspolitischen Volatilität an seinem Kurs fest.

„Zukunftsorientierung hat absolute Priorität. Wir blicken gerade in volatilen Zeiten klar nach vorne und stellen heute die Weichen für den Erfolg von morgen“, sagte der Vorsitzende des Vorstands der BMW AG, **Harald Krüger**, am Mittwoch in München. „Wir stehen für Vertrauen und Kontinuität. Die BMW Group hat mehr als 100 Jahre Erfahrung im Umgang mit Transformation und Volatilität in einer sich schnell verändernden Welt. Deswegen sehen wir herausfordernde Rahmenbedingungen als Chance, unser Unternehmen voranzubringen und unsere führende Position im Wettbewerb zu festigen. Wir setzen unsere Strategie konsequent um und investieren trotz eines volatilen Umfelds umfassend in die Technologien der Zukunft“, so **Krüger**.

So lagen die Kosten für **Forschung und Entwicklung** in den ersten neun Monaten rund 400 Mio. € höher als im Vorjahreszeitraum und beliefen sich auf 3.881 Mio. € (+11,4%). Unverändert geht das Unternehmen davon aus, dass die F&E-Leistungen im laufenden Jahr bis zu sieben Prozent vom Konzernumsatz betragen dürften (Vj.: 6,2%). Im **dritten Quartal** wurde dieses Niveau mit 6,9% bereits erreicht. Die **Investitionen** lagen per September mit 2.889 Mio. € ebenfalls über dem hohen Vorjahresniveau (Vj.: 2.817 Mio. €). Der Fokus liegt neben dem Hochlauf der Modelloffensive auf dem konsequenten Ausbau der Elektromobilität und dem autonomen Fahren. Dazu stellt der führende Anbieter von Premiummobilität die Wünsche und Bedürfnisse seiner Kunden in den Mittelpunkt und treibt die **ACES**-Themenfelder (**A**utonomous, **C**onected, **E**lectrified und **S**ervices/Shared) maßgeblich voran.

„Wir bleiben ein ehrgeiziges Unternehmen und setzen uns anspruchsvolle Ziele. Allerdings sehen wir uns wie die gesamte Branche zunehmend mit anhaltenden externen Belastungen konfrontiert, die wir in Summe nicht vollständig kompensieren können“, sagte **Nicolas Peter**, Mitglied des Vorstands der BMW AG, Finanzen. „Die BMW Group verfügt über eine ausgesprochen hohe Flexibilität und steuert konsequent gegen diese Entwicklung. Wir fokussieren uns ohne Wenn und Aber auf die entscheidenden Zukunftsthemen und optimieren zusätzlich unsere internen Prozesse. Das Fundament für den nachhaltigen Erfolg bleibt die starke Finanzkraft der BMW Group, um den Wandel unserer Branche aus eigener Kraft zu gestalten.“ In den ersten neun Monaten erzielte die BMW Group im Segment Automobile trotz des sehr herausfordernden Umfelds einen **Free Cashflow** von 2.042 Mio. € (Vj.: 2.703 Mio. €).

Strategische Weichenstellungen für künftigen Geschäftserfolg

Speziell in den vergangenen Monaten hat das Unternehmen zahlreiche strategische Weichenstellungen vorgenommen, um seine erfolgreiche Geschäftsentwicklung nachhaltig zu untermauern. Dabei stärkt die BMW Group ihr weltweites Produktionsnetzwerk mit den Schwerpunkten in **Europa, China** und den **USA**. Im US-Werk **Spartanburg**, dem weltweit größten des gesamten Unternehmens, wurde im September das **viermillionste Fahrzeug** an diesem Standort gefertigt. Die BMW Group investiert aktuell umfassend in das Werk Spartanburg für künftige Generationen der BMW X Modelle und wird damit die Zahl der Mitarbeiter von heute rund 10.000 bis 2021 auf 11.000 erhöhen. Zusätzlich zu den 1.400 BMW X3, X4, X5 und X6 Fahrzeugen, die täglich in Spartanburg produziert werden, wird der neue **BMW X7** ab Dezember das fünfte BMW Modell sein, das im US-Bundesstaat South Carolina gefertigt wird.

Vor wenigen Wochen hat die BMW Group zudem den umfassenden Ausbau ihres Geschäfts in **China** bekanntgegeben: Als erster ausländischer Automobilhersteller hat sie eine Vereinbarung mit ihrem lokalen Partner Brilliance zur Übernahme der Mehrheit am Joint Venture BMW Brilliance Automotive geschlossen. Gleichzeitig wird die Laufzeit des Joint Venture Vertrags bis **2040** verlängert. Im Rahmen dieser wegweisenden Vereinbarung wurden zudem Investitionen von über drei Milliarden Euro in die lokalen Werksstrukturen angekündigt. Damit stärkt das Unternehmen seine Position im dynamischen Wachstumsmarkt China.

Konsequenter Ausbau der Elektromobilität

Mit dem BMW i3 ist die BMW Group zum Vorreiter der Elektromobilität geworden. Die konsequente Elektrifizierung ist ein zentraler Aspekt in der **Strategie NUMBER ONE > NEXT**. Im Jahr 2021 wird die BMW Group mit dem BMW i3, dem MINI Electric, dem BMW iX3 sowie dem BMW i4 und dem BMW iNEXT über **fünf voll elektrifizierte Modelle** verfügen. Bis 2025 soll die Zahl auf mindestens zwölf Modelle steigen. Zusammen mit dem breiten Angebot an Plug-in-Hybriden, deren elektrische Reichweite bereits im kommenden Jahr signifikant steigt, wird das Angebot dann mindestens 25 elektrifizierte Modelle umfassen.

Grundlage für dieses Angebot sind **hochflexible Fahrzeugarchitekturen** sowie ein ebenso flexibles globales Produktionssystem. Künftig wird das Unternehmen in der Lage sein, Modelle mit vollelektrischen (BEV), teilelektrischen (PHEV) und konventionellen (ICE) Antrieben auf einer einzigen Linie zu fertigen. Diese Integration der E-Mobilität in das Produktionsnetzwerk ermöglicht es der BMW Group, noch flexibler auf die Nachfrage nach elektrifizierten Fahrzeugen zu reagieren. Schon im laufenden Jahr will das Unternehmen 140.000 elektrifizierte Fahrzeuge an Kunden ausliefern. Bis Ende 2019 sollen insgesamt mehr als eine halbe Million elektrifizierte Fahrzeuge der BMW Group auf den Straßen unterwegs sein.

Aktuell entwickelt die BMW Group die bereits **fünfte Generation** ihres E-Antriebs, in der das Zusammenspiel aus E-Motor, Getriebe, Leistungselektronik und dazugehöriger Batterie weiter optimiert ist. Durch die Integration von E-Motor, Getriebe und Leistungselektronik werden zudem Kosten gespart. Ein weiterer Vorteil ist, dass der E-Motor **ohne seltene Erden** auskommt. Damit macht sich die BMW Group unabhängig von deren Verfügbarkeit. Die fünfte Generation des E-Antriebs wird erstmals 2020 im BMW iX3 verbaut werden.

Um die Versorgung mit Batteriezellen sicherzustellen, setzt die BMW Group auf mehrere Partner: Anfang des dritten Quartals unterzeichnete das Unternehmen einen langfristigen Vertrag mit dem chinesischen Unternehmen Contemporary Amperex Technology Co. Limited (CATL) zur Lieferung von **Batteriezellen** im Wert von vier Milliarden Euro. Die Auftragsvergabe trug dazu bei, dass CATL die weltweit modernste Fertigungsstätte von Batteriezellen in Deutschland errichtet. Von 2021 an werden aus dem neuen CATL Werk in Erfurt die Zellen für den BMW iNEXT kommen, der im BMW Group Werk Dingolfing gefertigt wird.

Damit hat die BMW Group die gesamte Wertschöpfungskette der E-Mobilität in Deutschland verankert – von der Batteriezellfertigung bis zum fertigen Auto.

Essentiell für den Ausbau der Vorreiterrolle im Bereich E-Mobilität ist dabei ein erfolgreiches Management der für die Batteriezellen erforderlichen und stark nachgefragten **Rohstoffe**. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, kauft das Unternehmen einzelne Rohstoffe wie Kobalt künftig selbst ein und stellt sie den Batteriezell-Lieferanten zur Verfügung – eine Strategie, die sich bei Aluminium und anderen Rohstoffen bewährt hat. Darüber hinaus befindet sich die BMW Group in Gesprächen mit Lieferanten mit dem Ziel, langfristige Vereinbarungen für Batterierohstoffe abzuschließen, die die Nachhaltigkeitskriterien des Unternehmens erfüllen.

In diesem Zusammenhang geht die BMW Group einen weiteren Schritt zur Erschließung der für die Elektromobilität entscheidenden Zelltechnologie und gründet mit dem schwedischen Batteriehersteller Northvolt sowie Umicore, einem belgischen Entwickler von Batteriematerialien, ein gemeinsames **Technologiekonsortium**. Die Zusammenarbeit wird sich mit dem Aufbau einer kompletten, nachhaltigen Wertschöpfungskette für Batteriezellen in Europa von der Entwicklung über deren Fertigung bis zum Recycling erstrecken. Dabei spielt das Recycling von Batteriekomponenten eine entscheidende Rolle, um bei stark steigender Nachfrage nach Batteriezellen den Wertstoffkreislauf über eine umfassende Wiederverwertung der Rohstoffe bestmöglich zu schließen.

Herausfordernde Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2018

Im **Kerngeschäft** hatte die BMW Group stets mit einem anspruchsvollen Jahr 2018 gerechnet. Gegenüber 2017 waren rund eine Milliarde Euro zusätzliche Vorleistungen für die Mobilität der Zukunft sowie ein hoher dreistelliger Millionen-Euro-Betrag als Belastung aus Wechselkurseffekten und Rohstoffen erwartet worden.

Wie am 25. September 2018 kommuniziert, wurde die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal allerdings durch mehrere Faktoren zusätzlich gedämpft: Die BMW Group hatte im Gegensatz zu vielen Wettbewerbern frühzeitig die Anforderungen der WLTP-Regulatorik implementiert – jedoch führte die branchenweit erforderliche Umstellung in Europa zu erheblichen Angebotsverwerfungen und einer unerwartet hohen Wettbewerbsintensität, da zahlreiche Wettbewerbsmodelle ohne WLTP-Zertifizierung vor dem 1. September zugelassen wurden.

Dadurch sah es die BMW Group als erforderlich an, im Rahmen ihrer flexiblen Produktions- und Vertriebsstrategie zu reagieren und ihre Volumenplanung mit Fokus auf Ergebnisqualität zu reduzieren. Gleichzeitig führte ein höheres Volumen an Kulanz- und Gewährleistungsmaßnahmen zu einer deutlichen Erhöhung der entsprechenden Rückstellungen im Segment Automobile. Darüber hinaus sorgten die andauernden internationalen Handelskonflikte für eine sich verschärfende Marktsituation und Ungewissheit. Diese Umstände führten stärker als erwartet zu Verwerfungen in der Nachfrage und Belastungen im Preisumfeld auf mehreren Automobilmärkten.

Die **Auslieferungen** der drei Premium-Automobilmarken BMW, MINI und Rolls-Royce stiegen in den **ersten neun Monaten** um 1,3% auf 1.834.810 (Vj.: 1.811.234) Fahrzeuge. Der **Konzernumsatz** belief sich auf 72.460 Mio. € (Vj.: 73.324 Mio. € / -1,2%). Währungsbereinigt ist der Umsatz um 1,5% gestiegen. Bedingt durch die genannten Effekte im dritten Quartal sowie die hohen Vorleistungen für Forschung und Entwicklung lag das **Ergebnis vor Finanzergebnis** bei 7.224 Mio. € (Vj.: 8.137 Mio. € / -11,2%). Das **Ergebnis vor Steuern** betrug 7.883 Mio. € (Vj.: 8.741 Mio. € / -9,8%) und war trotz des Rückgangs der zweitbeste Neun-Monats-Wert in der Unternehmensgeschichte. Die **EBT-Marge** des Konzerns lag bei 10,9% (Vj.: 11,9%). Der **Konzernüberschuss** betrug 5.788 Mio. € (Vj.: 6.337 Mio. € / -8,7%).

Im **dritten Quartal** 2018 lagen die **Auslieferungen** mit 592.303 Einheiten auf dem Vorjahresniveau (Vj.: 590.415 / +0,3%). Der **Konzernumsatz** stieg um 4,7% auf 24.743 (Vj.: 23.633) Mio. €. Das **Ergebnis vor Finanzergebnis** (EBIT) betrug 1.745 Mio. € (Vj.: 2.384 Mio. € / -26,8%). Das **Konzernergebnis vor Steuern** (EBT) belief sich auf 1.845 Mio. € (Vj.: 2.503 Mio. € / -26,3%). Die **EBT-Marge** des Konzerns lag entsprechend bei 7,5% (Vj.: 10,6%). Der **Konzernüberschuss** betrug 1.405 Mio. € (Vj.: 1.846 Mio. € / -23,9%).

Segment Automobile volatilen Rahmenbedingungen ausgesetzt

Im **Segment Automobile** lag der **Umsatz** in den **ersten neun Monaten** mit 62.629 Mio. € auf dem Vorjahresniveau (Vj.: 62.599 Mio. €). Das **EBIT** belief sich angesichts der genannten Faktoren sowie der hohen Vorleistungen für Forschung und Entwicklung auf 4.730 Mio. € (Vj.: 5.879 Mio. € / -19,5%). Die **EBIT - Marge** lag trotz der Vielzahl an belastenden Faktoren bei 7,6% (Vj.: 9,4%). Das **Ergebnis vor Steuern** betrug 5.346 Mio. € (Vj.: 6.562 Mio. € / -18,5%).

Im **dritten Quartal** stieg der **Umsatz** um 3,3% auf 21.111 (Vj.: 20.433) Mio. €. Das **EBIT** betrug angesichts der genannten Belastungsfaktoren sowie der hohen Vorleistungen für Forschung und Entwicklung 930 Mio. € (Vj.: 1.758 Mio. € / -47,1%). Die **EBIT - Marge** im Segment Automobile belief sich auf 4,4% (Vj.: 8,6%). Das **Ergebnis vor Steuern** lag bei 1.003 Mio. € (Vj.: 1.886 Mio. € / -46,8%).

Im den ersten neun Monaten lieferte die Marke **BMW** weltweit 1.566.216 (Vj.: 1.537.497 / +1,9%) Fahrzeuge an Kunden aus. Die **BMW 5er** Reihe (+14,9%) sowie der neue **BMW X3** (+15,3%) waren mit zweistelligen Zuwachsraten die größten Wachstumstreiber. Im dritten Quartal stieg der Absatz des **BMW X3** angesichts der vollen Verfügbarkeit und der ausgeweiteten Produktion sogar um 62,5%.

Der **MINI** Absatz lag in den ersten neun Monaten bei 265.935 weltweiten Fahrzeugauslieferungen (Vj.: 271.394 / -2,0%). Ein zweistelliges Wachstum verzeichnete seit Jahresbeginn der **MINI Countryman** (+24,9%).

Der Absatz von **Rolls-Royce Motor Cars** stieg in den ersten drei Quartalen im Jahresvergleich um 13,5% (2.659). Die weltweite Nachfrage nach allen Rolls-Royce Modellen, einschließlich der Black Badge Varianten von Dawn, Ghost und Wraith, bleibt stark. Das Unternehmen bereitet die ersten Kundenauslieferungen des Rolls-Royce Cullinan vor, die für Anfang 2019 vorgesehen sind. Dieses neue Geländemodell erfreut sich bereits jetzt großer Kundennachfrage; die Auftragsbücher sind bis weit in das kommende Jahr gut gefüllt.

Während die Auslieferungen der BMW Group in **Europa** im bisherigen Jahresverlauf praktisch unverändert auf dem hohen Vorjahresniveau lagen (816.037), verzeichneten die Regionen **Amerika** (336.258 / +3,0%) und **Asien** (638.449 / +2,8%) leichte Zuwächse. In **China** zog das Absatzwachstum mit dem Hochlauf der lokalen Produktion des neuen BMW X3 im dritten Quartal deutlich an (160.047 / +11,5%).

Segment Motorräder überarbeitet Modellpalette

BMW Motorrad hat seine Modellpalette 2018 massiv überarbeitet und neun neue Modelle eingeführt. Die mit der Anlaufsituation verbundenen Anpassungen in der Produktion beeinträchtigten im ersten Halbjahr die Auslieferungen.

In den ersten **neun Monaten** wurden 126.793 (Vj.: 127.818 / -0,8%) BMW Motorräder und Maxi-Scooter ausgeliefert. Der **Umsatz** belief sich auf 1.658 Mio. € (Vj.: 1.827 Mio. € / -9,3%). Das **Ergebnis vor Finanzergebnis** lag bei 208 Mio. € (Vj.: 282 Mio. € / -26,2%). Die **EBIT-Marge** im Segment betrug 12,5% (Vj.: 15,4%). Das **Ergebnis vor Steuern** lag bei 205 Mio. € (Vj.: 281 Mio. € / -27,0%).

Im **dritten Quartal** beliefen sich die Auslieferungen auf 39.818 (Vj.: 39.429 / +1,0%) Einheiten. Der **Umsatz** betrug 476 Mio. € (Vj.: 512 Mio. € / -7,0%). Das **Ergebnis vor Finanzergebnis** im Segment lag bei 33 Mio. € (Vj.: 53 Mio. € / -37,7%). Damit belief sich die **EBIT-Marge** im Segment auf 6,9% (Vj.: 10,4%). Das **Ergebnis vor Steuern** lag bei 31 Mio. € (Vj.: 53 Mio. € / -41,5%).

Segment Finanzdienstleistungen weiter auf Erfolgskurs

Das **Segment Finanzdienstleistungen** konnte seine positive Geschäftsentwicklung **per September** fortsetzen. Im Berichtszeitraum wurden 1.422.558 (Vj.: 1.369.263 / +3,9%) **Neuverträge** im Finanzierungs- und Leasinggeschäft abgeschlossen. Der **Vertragsbestand** mit Endkunden lag zum 30. September bei 5.586.855 Verträgen (31. Dezember 2017: 5.380.785 Verträge / +3,8%). Der **Segmentumsatz** belief sich auf 21.148 Mio. € (Vj.: 20.769 Mio. € / +1,8%). Das **Ergebnis vor Steuern** betrug 1.714 Mio. € (Vj.: 1.793 Mio. € / -4,4%).

Im **dritten Quartal** wurden 490.347 (Vj.: 435.026 / +12,7%) **Neuverträge** mit Endkunden im Finanzierungs- und Leasinggeschäft abgeschlossen. Der **Segmentumsatz** betrug 7.333 Mio. € (Vj.: 6.679 Mio. € / +9,8%). Das **Ergebnis vor Steuern** lag bei 548 Mio. € (Vj.: 609 Mio. € / -10,0%).

Zahl der Mitarbeiter gestiegen

Die Zahl der **Mitarbeiter** der BMW Group stieg zum 30. September auf 133.475 und lag damit um 2,7% höher als am 31. Dezember 2017. Das Unternehmen stellt unverändert Fachkräfte und IT-Spezialisten für zukunftsorientierte Themenfelder wie Digitalisierung, autonomes Fahren und Elektromobilität ein.

BMW Group bestätigt aktuellen Ausblick für 2018

Die BMW Group bestätigt ihren aktuellen Ausblick für das laufende Geschäftsjahr: Im **Segment Automobile** wird ein **Umsatz** leicht unter dem Vorjahreswert erwartet. Die **EBIT Marge im Segment Automobile** wird bei mindestens 7 Prozent erwartet. Das **Konzernergebnis vor Steuern** wird moderat unter dem Vorjahreswert erwartet. Mögliche positive Ergebniseffekte aus einer behördlichen Freigabe und eines Closing im Jahr 2018 für das geplante Joint Venture für Mobilitätsdienste sind weiterhin nicht in diesem angepassten Ausblick enthalten. Die für die Anpassung des Ausblicks vom 25. September 2018 maßgeblichen Faktoren werden sich auch im vierten Quartal deutlich auf das Konzernergebnis vor Steuern und die EBIT Marge im Segment Automobile auswirken. Bei den **Auslieferungen im Segment Automobile** strebt das Unternehmen für 2018 unverändert leichte Zuwächse an.

Die Prognosen für das laufende Geschäftsjahr setzen voraus, dass sich die weltweiten wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen nicht wesentlich verändern werden. Unverändert stehen den starken Marken und dem attraktiven Produktportfolio der BMW Group hohe Vorleistungen für wichtige Zukunftstechnologien, eine anhaltend hohe Wettbewerbsintensität und steigende Personalkosten gegenüber. Das Unternehmen geht weiterhin von einem politisch und wirtschaftlich volatilen globalen Umfeld aus.

* * *

Die BMW Group im Überblick		Jan. – Sep. 2018	Jan. – Sep. 2017	Veränderung in %
Fahrzeug-Auslieferungen				
Automobile	Einheiten	1.834.810	1.811.234	1,3
Davon: BMW	Einheiten	1.566.216	1.537.497	1,9
MINI	Einheiten	265.935	271.394	-2,0
Rolls-Royce	Einheiten	2.659	2.343	13,5
Motorräder	Einheiten	126.793	127.818	-0,8
Mitarbeiter¹	(Vergleich mit 31.12.2017)	133.475	129.932	2,7
EBIT-Marge Segment <u>Automobile</u> ³	Prozent	7,6	9,4	-1,8 %Punkte
EBIT-Marge Segment <u>Motorräder</u> ³	Prozent	12,5	15,4	-2,9 %Punkte
EBT-Marge BMW Group³	Prozent	10,9	11,9	-1,0 %Punkte
Umsatz³	Mio. €	72.460	73.324	-1,2
Davon: Automobile ³	Mio. €	62.629	62.599	-
Motorräder ³	Mio. €	1.658	1.827	-9,3
Finanzdienstleistungen	Mio. €	21.148	20.769	1,8
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	4	4	-
Konsolidierungen ³	Mio. €	-12.979	-11.875	-9,3
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)³	Mio. €	7.224	8.137	-11,2
Davon: Automobile ³	Mio. €	4.730	5.879	-19,5
Motorräder	Mio. €	208	282	-26,2
Finanzdienstleistungen	Mio. €	1.703	1.799	-5,3
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	22	0	-
Konsolidierungen ³	Mio. €	561	177	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)³	Mio. €	7.883	8.741	-9,8
Davon: Automobile ³	Mio. €	5.346	6.562	-18,5
Motorräder	Mio. €	205	281	-27,0
Finanzdienstleistungen	Mio. €	1.714	1.793	-4,4
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	105	30	-
Konsolidierungen ³	Mio. €	513	75	-
Steuern auf das Ergebnis³	Mio. €	-2.073	-2.404	13,8
Überschuss^{3,4}	Mio. €	5.788	6.337	-8,7
Ergebnis je Aktie^{2,3}	€	8,69/8,70	9,55/9,56	-9,0/-9,0

¹ Ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Altersteilzeit und Freizeitphase, ohne Geringverdiener

² Ergebnis je Aktie für Stamm-/Vorzugsaktien

³ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang des Quartalsberichts.

⁴ Wert für 2018 inkl. -22 Mio. € Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Presse-Information

Date

07. November 2018

Topic

BMW Group hat Mobilität der Zukunft klar im Fokus.

Page

10

Die BMW Group im Überblick		3. Quartal 2018	3. Quartal 2017	Veränderung in %
Fahrzeug-Auslieferungen				
Automobile	Einheiten	592.303	590.415	0,3
Davon: BMW	Einheiten	506.920	499.467	1,5
MINI	Einheiten	84.505	90.180	-6,3
Rolls-Royce	Einheiten	878	768	14,3
Motorräder	Einheiten	39.818	39.429	1,0
Mitarbeiter¹	(Vergleich mit 31.12.2017)	133.475	129.932	2,7
EBIT-Marge Segment <u>Automobile</u> ³	Prozent	4,4	8,6	-4,2 %Punkte
EBIT-Marge Segment <u>Motorräder</u> ³	Prozent	6,9	10,4	-3,5 %Punkte
EBT-Marge BMW Group³	Prozent	7,5	10,6	-3,1 %Punkte
Umsatz³	Mio. €	24.743	23.633	4,7
Davon: Automobile ³	Mio. €	21.111	20.433	3,3
Motorräder ³	Mio. €	476	512	-7,0
Finanzdienstleistungen	Mio. €	7.333	6.679	9,8
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	1	1	-
Konsolidierungen ³	Mio. €	-4.178	-3.992	-4,7
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)³	Mio. €	1.745	2.384	-26,8
Davon: Automobile ³	Mio. €	930	1.758	-47,1
Motorräder	Mio. €	33	53	-37,7
Finanzdienstleistungen	Mio. €	527	607	-13,2
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	6	-12	-
Konsolidierungen ³	Mio. €	249	-22	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)³	Mio. €	1.845	2.503	-26,3
Davon: Automobile ³	Mio. €	1.003	1.886	-46,8
Motorräder	Mio. €	31	53	-41,5
Finanzdienstleistungen	Mio. €	548	609	-10,0
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	27	11	-
Konsolidierungen ³	Mio. €	236	-56	-
Steuern auf das Ergebnis³	Mio. €	-425	-657	35,3
Überschuss^{3,4}	Mio. €	1.405	1.846	-23,9
Ergebnis je Aktie^{2,3}	€	2,09/2,09	2,76/2,76	-24,3/-24,3

¹ Ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Altersteilzeit und Freizeitphase, ohne Geringverdiener

² Ergebnis je Aktie für Stamm-/Vorzugsaktien

³ Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 15 angepasst, siehe Textziffer [5] im Konzernanhang des Quartalsberichts.

⁴ Wert für 2018 inkl. -15 Mio. € Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich für 2018

Presse-Information
Date 07. November 2018
Topic BMW Group hat Mobilität der Zukunft klar im Fokus.
Page 11

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Michael Ebner
BMW Group
Konzernkommunikation und Politik
Leiter Kommunikation Österreich

BMW Austria GmbH
Siegfried-Marcus-Strasse 24
5020 Salzburg
Tel. +43 662 8383 9100

BMW Motoren GmbH
Hinterbergerstrasse 2
4400 Steyr
Tel. +43 7252 888 2345
mail: michael.ebner@bmwgroup.at

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst 31 Produktions- und Montagestätten in 14 Ländern; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2017 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von mehr als 2.463.500 Automobilen und über 164.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2016 belief sich auf rund 9,67 Mrd. €, der Umsatz auf 94,16 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2016 beschäftigte das Unternehmen weltweit 124.729 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert.

www.bmwgroup.com
Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>
Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>
YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupview>
Google+: <http://googleplus.bmwgroup.com>